



MEDIATION

Was ist Mediation?

Mediation ist ein mehrstufiges, strukturiertes Verfahren zur Konfliktregelung. Mediation steht für faire Konfliktlösungen, die von den Beteiligten selbst entwickelt werden – unter Anleitung eines Mediators, der die dafür vorgeschriebene Ausbildung absolviert haben muss. Der Mediator ist allparteilich!

Die typischen Anwendungsfelder sind Familie, Umwelt, Wirtschaft, Vereine und sonstige Institutionen.

Die Freiwilligkeit der Teilnahme aller Beteiligten ist eine unbedingte Voraussetzung für die Mediation!

Phasen der Mediation

1. Phase: Contracting

Mit den Beteiligten wird ein Vertrag ausgehandelt, Preise und Konditionen werden festgelegt, „Spielregeln“ für den Umgang miteinander vereinbart. Es wird klargestellt, dass die Verantwortung für den Inhalt bei den Beteiligten und die Verantwortung für die Prozessgestaltung beim Mediator liegt.

2. Phase: Konfliktpunkte und Positionen

Die Beteiligten präsentieren ihre Standpunkte und beschreiben ihre Positionen. Die Themen werden gesammelt und die Reihenfolge der Behandlung festgelegt.

3. Phase: Interessen hinter den Positionen:

Der Mediator führt die Beteiligten von den Positionen zu den Interessen, Ängsten und Motiven, die hinter den Positionen stehen. Nur wenn die Interessen transparent werden, ist in der Regel eine Annäherung als erster Schritt zur Lösung möglich. Anschließend beraten die Beteiligten mit ihren Steuerberatern, Rechtsanwälten, Betriebsräten etc.

4. Phase: Verhandeln von Lösungsmöglichkeiten

Es werden von den Beteiligten verschiedene Lösungsmöglichkeiten erarbeitet (z. B. mit Brainstorming) und verhandelt. Die gefundenen Ziele werden hinsichtlich ihrer Umsetzungsmöglichkeit und Verbindlichkeit bewertet.

5. Phase: Vertrag

Die erarbeiteten Ziele werden schriftlich festgelegt.